

Sifensmidt & Schulze in Berlin.	5011	Julius Maier in Stuttgart.	5013
Allgem. Adressbuch der Brauereien und Malzfabriken von Europa. Adressbuch der Elektrizitätsbranche und der damit verwandten Berufszweige von Europa.		Maier, Lehrbuch der Grundrechnungsarten. 3. Buch. Staudacher, Lehrbuch der Grundrechnungsarten mit Buchstaben- größen. 2. Teil. Olbricht, Lehrbuch der Schluss- und Kettenrechnung. Schüler, Lehrbuch der unbestimmten Gleichungen des ersten Grades. 1. Buch. Krüger, Lehrbuch des Rechnens mit imaginären und komplexen Zahlen. Bobek, Lehrbuch der Ausgleichsrechnung. Müller, Lehrbuch der planimetrischen Konstruktionsaufgaben. 2. Tl. Vonderlinn, Lehrbuch des Projektionszeichnens. 3. Teil. 2. Hälfte.	
Expedition der Illustrierten Zeitung J. J. Weber in Leipzig.	5006	G. F. Zbiecmann in Gotha.	5014
Illustrierte Zeitung. Körner-Nummer.		Klerkegaard, Was wir lernen von den Lilien auf dem Felde und den Vögeln unter dem Himmel.	
H. Gaertner's Verlag G. Seyfelder in Berlin.	5014	Trowitzsch & Sohn in Berlin.	5011
Gemoll, Die Realien bei Horaz. Heft 1. Detto, Horaz und seine Zeit. 2. Aufl. Dubislav u. Boek, Übungsbuch zum Uebersetzen aus dem Deutschen in das Englische. Rethwisch, Die Schulfrage.		Trowitzsch's Kalender für die öffentlichen Volksschulen Preussens. Schuljahr 1892. Hrg. von Reiter.	
M. Heinicus Nachfolger in Bremen.	5012	Friedr. Wolfrum in Düsseldorf.	5012
Krause, Perikopen-Erklärung. 4. Aufl. 1. Teil.		Das Kaiserfestspiel zu Düsseldorf.	
Otto Janke in Berlin.	5013		
Schneider, Aus dem Leben Kaiser Wilhelms. Billige Lieferungs- Ausgabe.			

Nichtamtlicher Teil.

Ein Gehilfen-Jubiläum.

Wenn das nachfolgend beschriebene Jubelfest seiner Veranlassung nach zunächst auch ein rein häusliches Gepräge hatte, so bot die Persönlichkeit des Gefeierten dessen Freunden doch vielfach willkommenen Anlaß, es über die Begrenzung des Hauses hinaus zu einer umfassenderen Feier zu gestalten, an der auch die Öffentlichkeit des Buchhandels Anteil nehmen konnte. Dem Börsenblatt erwächst hieraus die gern geübte Pflicht, ausführlicher, als bei gleichen Anlässen üblich, über diese Feier zu berichten.

Am 27. August 1866 war Herr Eduard Baldamus in der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung in Leipzig als Gehilfe eingetreten; am gleichen Tage des laufenden Jahres 1891 waren somit fünfundsanzig Jahre über das Haupt des noch heute in derselben Firma thätigen Mannes dahingegangen, der übliche Zeitabschnitt für ein Jubiläum, hier aber erfüllt von einer ebenso anspruchsvollen, wie besonders reich gesegneten, auch öffentlichen Thätigkeit des Gefeierten und darum sicherlich wert, der Erinnerung einen kurzen Abschluß zu gestatten, die Last eines festlichen Tages zu anregender rückblickender Betrachtung zu verwenden.

Es ist bekannt, daß Herr Baldamus neben seiner Gehilfen-thätigkeit bereits seit 1869 (1. November) auch im eigenen Geschäft, das die Firma seines Namens trägt, erfolgreich wirkt; für heute aber interessiert uns zunächst sein emsiges Schaffen in derjenigen Stellung, die am 27. v. M. einen Jubiläumsabschnitt vollendet hat, also sein Wirken innerhalb der Hinrichs'schen Buchhandlung, in der er seit mehreren Jahren zu einer leitenden Stellung als Prokurist berufen ist und seit Anbeginn eine ungemein fruchtbare Thätigkeit als Bibliograph entfaltet hat, die in gewissem Sinne ja eine öffentliche Thätigkeit ist.

Als Hauptwerk verdankt ihm und Adolf Büchting der Buchhandel den geschätzten Hinrichs'schen Bücher-Catalog der fünfzehn Jahre 1851 bis 1865, ein außerordentlich ergiebiges und zuverlässiges Nachschlagebuch für einen verhältnismäßig viel umfassenden Zeitraum, der die neuere Litteratur, deren der gegenwärtige Buchhändler am meisten bedarf, einleitet. In den fünfjährigen Fortsetzungen dieses Katalogs, die von Ad. Büchting, Richardt Haupt, Heinrich Weise besorgt wurden bezw. werden, fehlt sein Name zwar auf dem Titel als Bearbeiter, findet sich dagegen im Texte um so zahlreicher vertreten und immer mit nützlichen, gebiegenen und sorgfältigen bibliographischen Zusammenstellungen. Außer durch eine ansehnliche Reihe von Katalogen über spezielle Wissenschaftsgruppen mit Zeiträumen von zehn, fünfzehn und zwanzig Jahren, außer durch die fortlaufenden fünfjährigen Fachkataloge des Hinrichs'schen Verlages, hat er namentlich auch durch Herausgabe der fünfjährigen Hinrichs'schen Repertorien sich verdient gemacht, die die Brauchbarkeit der bekannten, gleichfalls unter seiner Mitwirkung bearbeiteten Hinrichs'schen Halbjahrsver-

zeichnisse wesentlich erhöhen und auch veraltete Bände wieder nutzbringend zu verwenden gestatten. Einen Teil der zuerst erwähnten fachlichen Zusammenstellungen hatte Baldamus schon in Prag, also noch vor seinem Eintritt in seine heute fünfundsanzigjährige Stellung erscheinen lassen, was für das rastlose eigene Streben des Mannes und seinen Drang, sich der Gesamtheit nützlich zu machen, ein ehrendes Zeugnis ist.

1882 erscheint sein Name in den Katalogen auch mit einer nichtbibliographischen Arbeit, nämlich einer Geschichte des »Allgemeinen deutschen Buchhandlungs-Gehilfen-Verbandes«, die er zusammen mit J. Kracht als Bruchstück zu einer von Max Merseburger unternommenen größeren Geschichte des buchhändlerischen Vereinswesens veröffentlichte. Hiermit wird unsere Aufmerksamkeit und, wie wir sogleich vorausschicken wollen, unsere Anerkennung auf ein anderes Feld des Baldamus'schen Thätigkeitsdranges hingeleitet. Am 13. Oktober 1872 gründete Eduard Baldamus, zunächst mit wenig Mitteln und geringer, kaum ermutigender Förderung von außen, den Verband, dessen Name soeben genannt wurde. Seit jenem Gründungstage ist Baldamus Vorsitzender des »Allgemeinen deutschen Buchhandlungsgehilfenverbandes«, und daß dieser Verein in den kaum neunzehn Jahren seines Bestehens sich gegenwärtig zu einer Bedeutung entwickelt hat, die sein unscheinbarer Anfang nicht vermuten ließ, das verdankt er, unbeschadet der Verdienste vieler treuen und ehrenwerten Mitarbeiter und der wohlwollenden Förderung des gesamten Buchhandels, zu einem sehr erheblichen Teile der Umsicht und unermüdbaren Energie seines Gründers und Leiters.

Diese allgemeine Auffassung kam auch am Ehrentage des Jubilars, der nur ein häusliches Fest feiern wollte, in ehrendster Weise zum Ausdruck und gab der Feier ihr besonderes Gepräge von weit mehr als privatem Interesse. —

In außerordentlich anerkennender und freundlicher Weise gedachten zunächst seine Chefs, die Inhaber der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung, die ihrerseits soeben die Freude gehabt ein volles Jahrhundert des Bestehens ihrer Handlung festlich abschließen zu dürfen, der Verdienste ihres Prokuristen Ihnen schlossen sich die Mitarbeiter des Hauses mit ihren Glückwünschen und Freundschaftsbeweisen an.

Warm und tief empfundene Begrüßungsworte richtete sodann der zweite Vorsitzende des »Allgemeinen deutschen Buchhandlungsgehilfen-Verbandes«, Herr Otto Berthold, der mit den übrigen Herren des Verbands-Vorstandes A. Krause, D. Koller, D. Gottwald, H. Weise erschienen war, an den Gefeierten, dem nachfolgend durch Herrn Gottwald ein Andenken mit entsprechender Widmung überreicht wurde. Der Vertrauensmann des Kreises Leipzig im Gehilfen-Verbande, Herr Oskar Blobel überreichte dem Jubilar eine von dem bekannten Kalligraphen Herrn Bankbeamten Wachsmuth meisterhaft ausgeführte Adresse.